



Ostermärkte

Beim Frühjahrs- und Ostermarkt der Frauen-Union am Sonntag von 10 bis 17 Uhr in der Mehrzweckhalle der Schule in Luhe stellen Hobbykünstler ihre neuesten Kreationen rund um Frühling und Ostern aus. Auch im Pfarrheim in Pleystein baut der Katholische Frauenbund einen Osterbasar mit Frühjahrsdekoration auf, und zwar am Samstag von 9 bis 17 Uhr.

Starkbierfeste

Die beiden Musikanten Otto Göttler und Sepp Raith geben am Samstag um 20 Uhr beim SPD-Starkbierfest mit Mundartfestival im Naabtalhaus in Oberwildenau ihr neues Programm „Lieder aus einem anderen Bayern – aufrecht, gradraus, unverfälscht“ zum Besten. Mit traditioneller Wirtshausmusik heizt auch die Gruppe „D'Strobel mit sei Schwester“ ein. Es gibt noch ausreichend Karten an der Abendkasse.

Starkbier fließt auch in der Turnhalle in Moosbach, wo am Samstag ab 20 Uhr die „Original Oberpfälzer Musikanten“ aufspielen. Beim Starkbierfest des Musikvereins in Pressath sorgen am Samstag ab 20 Uhr im Pfarrsaal die „Pressather Musikanten“ für ausgelassene Stimmung, während am Samstag um 19.30 Uhr im Gerätehaus in Mantel die Starkbiermusikanten aufspielen. Die Feuerwehr hat einen Überraschungsauftritt vorbereitet.

Benefizkonzert

Der Kreis Junger Familien Püchersreuth/Wildenau veranstaltet am Sonntag ab 15.30 Uhr im Gasthaus Miedl in Ilsenbach für die Renovierung der Wallfahrtskirche St. Quirin ein Konzert mit Hubert Tremel aus Regensburg.

Blasmusik

Frühlingsgefühle verspricht das Frühjahrskonzert der „Neuhäuser Boum“ am Samstag um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Windischeschenbach.

Obstbaumschnitt

Auf dem Gelände der Mosterei Bernhard in Steinach ist am Samstag um 9 Uhr ein kostenloser Obstbaumschneidekurs. Gezeigt wird auch der richtige Weinrebenschnitt. Nach der Mittagspause mit Verpflegung beginnt um 13 Uhr ein Veredelungskurs.

Reiterflohmarkt

Die Pferdefreunde im Grenzland Vohenstrauß veranstalten am Samstag von 11 bis 16 Uhr im ehemaligen Seltmann-Anwesen in Vohenstrauß einen Flohmarkt für Pferd und Reiter.

Skilanglauf

Wer die Skisaison im Kreis von Gleichgesinnten und Freunden ausklingen lassen möchte, ist zum offiziellen Saisonabschluss des Förderkreises am Sonntag ab 11 Uhr auf die Silberhütte eingeladen. Mit Lasergewehren darf, wie beim echten Biathlon, auf Scheiben geschossen werden.

Wandertag

Hinaus in die Natur heißt es endlich nach dem strengen Winter. Die Wanderfreunde Kirchenthumbach laden am Samstag und Sonntag zum Internationalen Wandertag ein. Start ist von 7 bis 11.30 Uhr an der Schulturnhalle.

Für den Glauben gestorben

In Südkorea Seligsprechungsprozess für Pater Gregor Stegner eröffnet – In Tröbes geboren

Vohenstrauß. Der Seligsprechungsprozess für Pater Gregor ist eröffnet. Der Ordensmann aus dem Landkreis Neustadt ist vor 60 Jahren in Korea für den christlichen Glauben gestorben. Nun soll der ehemalige Altenstädter selig gesprochen werden, so wie Mutter Theresa.

Bischof Jang hat in der Abteikirche von Waegwan in Südkorea den Prozess zur Seligsprechung der Märtyrer von Tokwon eingeleitet. Dabei handelt es sich um 38 Märtyrer der nordkoreanischen Benediktiner-Mission, die in den Jahren 1949 bis 1952 im Gefängnis von Pyöngyang getötet wurden oder im Konzentrationslager von Oksadok umkamen. Die koreanische Bischofskonferenz hat Jang damit beauftragt, den Seligsprechungsprozess zu Ende zu führen.

Zur Gruppe der Märtyrer gehört auch Pater Gregor Steger, ehemaliger Benediktiner aus dem Kloster Schweiklberg-Vilshofen. Wegen sei-

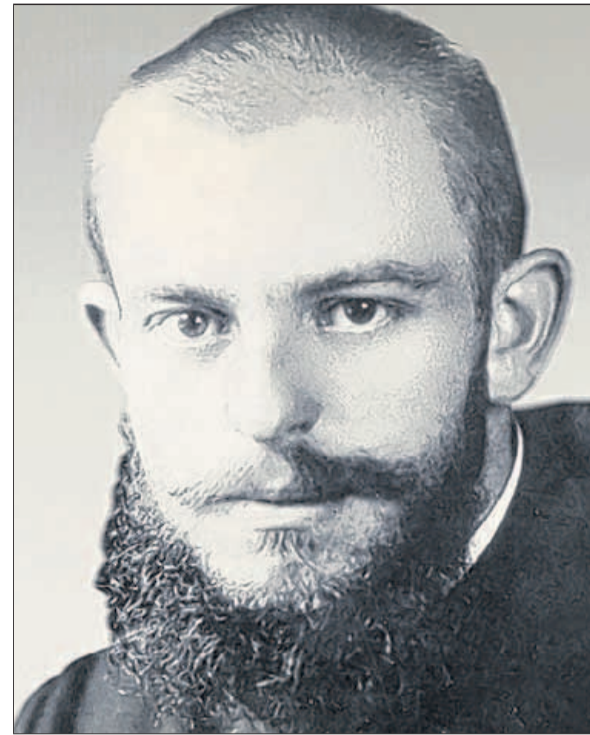
nes Glaubens und seiner Treue zu Christus und zur Kirche ließ er sein Leben. Seine Mörder waren Mitglieder der Geheimpolizei der Kommunistischen Partei Nordkoreas. Die Schergen handelten aus Hass gegen den Glauben.

Karl Steger kam am 30. Dezember 1900 in Tröbes bei Moosbach zur Welt. Seine gläubigen Eltern Anna und Johann Steger waren beide Lehrer. In Tröbes verbrachte Karl seine Kindheit und Jugend. 1913 zog die Familie nach Altenstadt bei Vohenstrauß. Die Gymnasialzeit, die der junge Mann 1912 in Regensburg verbrachte, setzte er in Schweiklberg fort. Das Abitur machte er in Passau.

Missionar in Korea

Anschließend trat Karl in die Abtei Schweiklberg in Niederbayern ein. Dort erhielt er den Ordensnamen Gregor. Am 11. Juli 1922 legte er die einfachen, am 12. Juli 1925 die ewigen Gelübde, die Profess, ab. Am 11. Juli 1926 empfing er die Priesterweihe. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung feierte er am 25. Juli 1926 in der Pfarrkirche Vohenstrauß sein erstes heiliges Messopfer.

Als junger Pater wirkte Gregor zunächst als Lehrer an der Klosterschule Schweiklberg. Am 21. April 1930 wurde er ins Kloster Tokwon nach Korea gesandt. Er war Kaplan in Yonghung. Später wurde er Pfarrer und Superior von Yonghung und bewirkte durch seinen Eifer eine blühende Christengemeinde. Dabei zeigte er seine besondere Fähigkeit in der Katechese. Im April 1949 begann der Leidensweg des Oberpfäl-



In Korea wurde jetzt der Seligsprechungsprozess für Pater Gregor Steger eröffnet. Der in Tröbes geborene und in Vohenstrauß aufgewachsene Missionar starb 1950 als Märtyrer. Bild: hzf

zer Missionars: Die Kommunisten verhafteten ihn auf seiner Missionsstation, weil er sich in seiner Predigt und Katechese als Gegner der kommunistischen Weltanschauung bekannt hatte.

Im Gefängnis erschossen

Die Nordkoreaner brachten ihn ins Gefängnis nach Wonsan und von dort in die Hauptstadt Pyöngyang. Das Gericht verurteilte den Geistlichen wegen der Widerlegung des Materialismus im Religionsunterricht in der Schule zu sieben Jahren

Zuchthaus. Als Anfang Oktober 1950 die UN-Truppen auf dem Vormarsch waren, trat die nordkoreanische Armee den Rückzug an, nicht ohne vorher noch die Inhaftierten im Gefängnis von Pyöngyang zu erschießen. Unter den Opfern befand sich auch Pater Gregor. Er starb am 4. Oktober. Nun soll er seliggesprochen werden. Pater Willibrord Driever aus der Benediktinerabtei St. Ottilien in Oberbayern sammelt Gebetserhörungen.

Weitere Informationen im Internet: www.missionsbenediktiner.de/Seligsprechung

SELIGSPRECHUNG

Seligsprechung bedeutet, dass die selig gesprochene Person im Gottesdienst einer Teilkirche, zum Beispiel in einem Bistum, verehrt und um Fürsprache angerufen werden darf. Die Seligsprechung ist die Vorstufe zur Heiligsprechung. Der Prozess zur Seligsprechung darf frühestens fünf Jahre nach dem Tod der betroffenen Person eingeleitet werden.

„Gesunde stehen für Kranke“

SPD macht im Landkreis gegen Kopfpauschale mobil

Ilsenbach. SPD-Kreisvorsitzende Annette Karl sagte in der Sitzung des Kreisvorstands und der Ortsvereinsvorsitzenden am Donnerstag im Gasthof Miedl unter großem Beifall: „Die SPD hält an den Grundsätzen von Solidarität im Gesundheitswesen fest: ‚Gesunde stehen für Kranke, Starke für Schwache ein‘.“

Alle trügen nach Höhe ihres Gesamteinkommens zur Finanzierung des Gesundheitswesens bei. Es könne nicht sein, dass sich mit dem Klientelminister Philipp Rösler die Wohlhabenden aus der Solidarität verabschiedeten, warnte die Landtagsabgeordnete. „Wir wollen den Erhalt der paritätischen Finanzierung, dass Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu gleichen Teilen in die Krankenver-

sicherung einzahlen. Deshalb fordern wir auch die Abschaffung der Zusatzbeiträge, der kleinen Kopfpauschale.“

Karl kündigte flächendeckende Infostände im Landkreis an, in denen die Ortsvereine die Bürger über die gesundheitsgefährdenden Folgen der geplanten Kopfpauschale informieren.

Karl: „Schwarz-Gelb bedient in erster Linie die Klientelinteressen von Pharmaindustrie, privater Krankenversicherung sowie von Ärzten und Apothekern.“ Fraktionschefin Dagmar Mittelmeier ergänzte, dass Röslers Pläne weniger Leistungen und höhere Kosten für alle gesetzlich Versicherten bedeuteten.

Ökostrom: neuer Anlauf

ÖDP lässt nicht locker – Schwerpunkt Bildungspolitik

Neustadt/WN. (kl) Im Kreistag und in den Gemeinderäten will der ÖDP-Kreisverband Neustadt-Weiden noch einmal das Thema Ökostrom in den Vordergrund stellen. Der Kreisvorstand hat dazu ein Aktionspaket erarbeitet.

Breiten Raum nehmen Vorbereitung und Mitarbeit beim Volksentscheid zum Nichtrauchererschutz voraussichtlich am 4. Juli ein sowie die Arbeit im Kreistag von Dr. Barbara Kindl (Vohenstrauß), Rita Wiesent (Speinshart) und Markus Heining (Pressath). Dort hatten die Räte im Bauausschuss den Ökostrom schon einmal thematisiert, bisher jedoch ohne Echo. Das soll jetzt mit der neuerlichen Aktivität befördert werden. Die Bildungspolitik ist Schwerpunkt

des Jahresprogramms. Landeschef Bernhard Suttner wird im Frühjahr die Forderung der ÖDP nach einer zweiten Kraft in jeder Grundschulklasse in einem Referat untermauern, im Herbst wird es zur Familienpolitik einen Vortrag geben. Vor dem Volksentscheid im Juli steht auch noch ein Vortrag eines Mediziners zum Thema Nichtrauchererschutz auf dem Programm.

Eine Stellungnahme der ÖDP zu Solaranlagen auf Freiflächen wurde in der Sitzung ebenso formuliert wie Mandatsträgerschulung, Kreisverbandsarbeit, Gestaltung der Homepage und ein Vortrag zum CO₂-Budget im Herbst. Kreisrätin Kindl ist neue Beisitzerin im Kreisverband des Bundes Naturschutz (BN).

Im Traumwinkel der Natur

Nördlicher Oberpfälzer Wald mit attraktivem Jahresprogramm – Im Juni Einweihung des Glasschleifererwegs

Neustadt/WN. Es gibt viele Traumwinkel in der Natur. Der Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald möchte mit seinem Veranstaltungsreigen dazu animieren, diese für sich zu finden oder neu zu entdecken. Schließlich bietet er viele Naturräume in Stadt, Land und Fluss.

Bereits am Sonntag ist der Naturpark mit seinen Direktvermarktern auf dem „Erlanger Frühling“ präsent. In Zusammenarbeit mit dem Marketingverein der Metropolregion Nürnberg wird dort den Besuchern ein buntes Programm geboten. Ab 1. Mai erfolgt wieder die zentrale Abwicklung und Koordinierung der „Bayern-Tour-Natur“. Nahtlos schließt sich der europäische Tag der Parke am 24. Mai an.

Kleiner Regionalmarkt

Wanderfreunde dürfen sich schon auf Sonntag, 13. Juni, freuen. Ab 10 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung des Glasschleifererwegs zwischen Georgenberg und Pleystein. Mit Hilfe der Naturparkförderung wurde die Trassenführung aufgewertet und soll nun an diesem Tag erstmals der Öff-

fentlichkeit vorgestellt werden. Ein kleiner Regionalmarkt mit Naturpark-Produkten vor dem Gelände des Geo-Zentrums in Windischeschenbach schließt sich am Sonntag, 20. Juni, an. Beim Jubiläum der Feuerwehr Naabdemereth ist hier allerhand geboten.

Die beliebte Ausstellungsreihe im City-Center Weiden wird vom 24. Juni bis 24. Juli mit dem Feuersalamander fortgesetzt. In der Artenschutzkartierung Bayerns sind zum Beispiel bei Kohlberg Nachweise für den in der Roten Liste Bayern als gefährdet eingestuften Feuersalamander eingetragen.

Am 31. Juli packt den Feuersalamander zusammen mit der Kreuzotter wieder die Reiselust. Unter dem Slogan „Artenschutz im Naturpark“ wird die Gesamtpräsentation erstmals im Wunderhof in Eckertsfeld (Gemeinde Birgland) bei Sulzbach-Rosenberg zu sehen sein.

Die zentrale Veranstaltung zum Tag der Regionen steigt am Sonntag, 3. Oktober, auf dem Gelände der Mosterei Bernhard in Steinach bei Leuch-

tenberg. Gemäß des Jahresmottos „Wer weiter denkt – kauft näher ein“ wird ein kleiner Regionalmarkt mit Produkten unter dem Label des Natuparks das Geschehen bereichern.

Die größte Streuobstwiese

Im Nördlichen Oberpfälzer Wald erfährt speziell der Wert von Streuobstbeständen zunehmend Berücksichtigung, wenn es um gesunde Ernährung, Direktvermarktung, Geschmacksvielfalt und Erlebnisraum geht; kurzum, beim Genießen mit allen Sinnen. Nicht umsonst wird das Paradies oft als Obstgarten dargestellt. Auf dem Gelände der Mosterei konnte in den Jahren 2001 bis 2004 über die Naturparkförderung die bislang größte Streuobstwiese mit Heckenpflanzung auf nahezu zwei Hektar Größe realisiert werden.

Vom 22. bis 24. Oktober findet der Hubertuskonvent des Ordens des Silbernen Bruches im Bereich des Naturparks statt. Der Silberne Bruch, gegründet 1955 in Donauwörth, ist ein weltlicher Orden zum Schutz von Wald, Wild und Flur und zur Förderung von waidgerechtem Jagen. Au-

ßerdem unterstützt er Schutz und Entwicklung der Landschaft.

Das Ordenszeichen zeigt einen silbernen Zweig, in der Jägersprache Bruch genannt, mit einem goldenen Ring in der Mitte. Der Bruch symbolisiert das Eintreten für alles Lebendige, der Ring den ordensbrüderlichen Zusammenhalt. Mit dem Ordenskonvent im Herbst jedes Jahres ist die Hubertusfeier verbunden. Eine Auszeichnung für die gesamte nördliche Oberpfalz, wenn dieses Fest heuer erstmals in der Region stattfindet.

Ganzjährig ist die Teilnahme am Fotowettbewerb „Augenblick Natur“ des Verbands Deutscher Naturparke möglich. Unter der Internetadresse www.naturparke.de können Jung und Alt in digitaler Form die schönsten Augenblicke vom Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald einstellen. Monatlich werden die besten Naturpark-Fotos gewählt. Viele tolle Preise sind dabei zu gewinnen.

Weitere Informationen im Internet: www.naturpark-nov.de